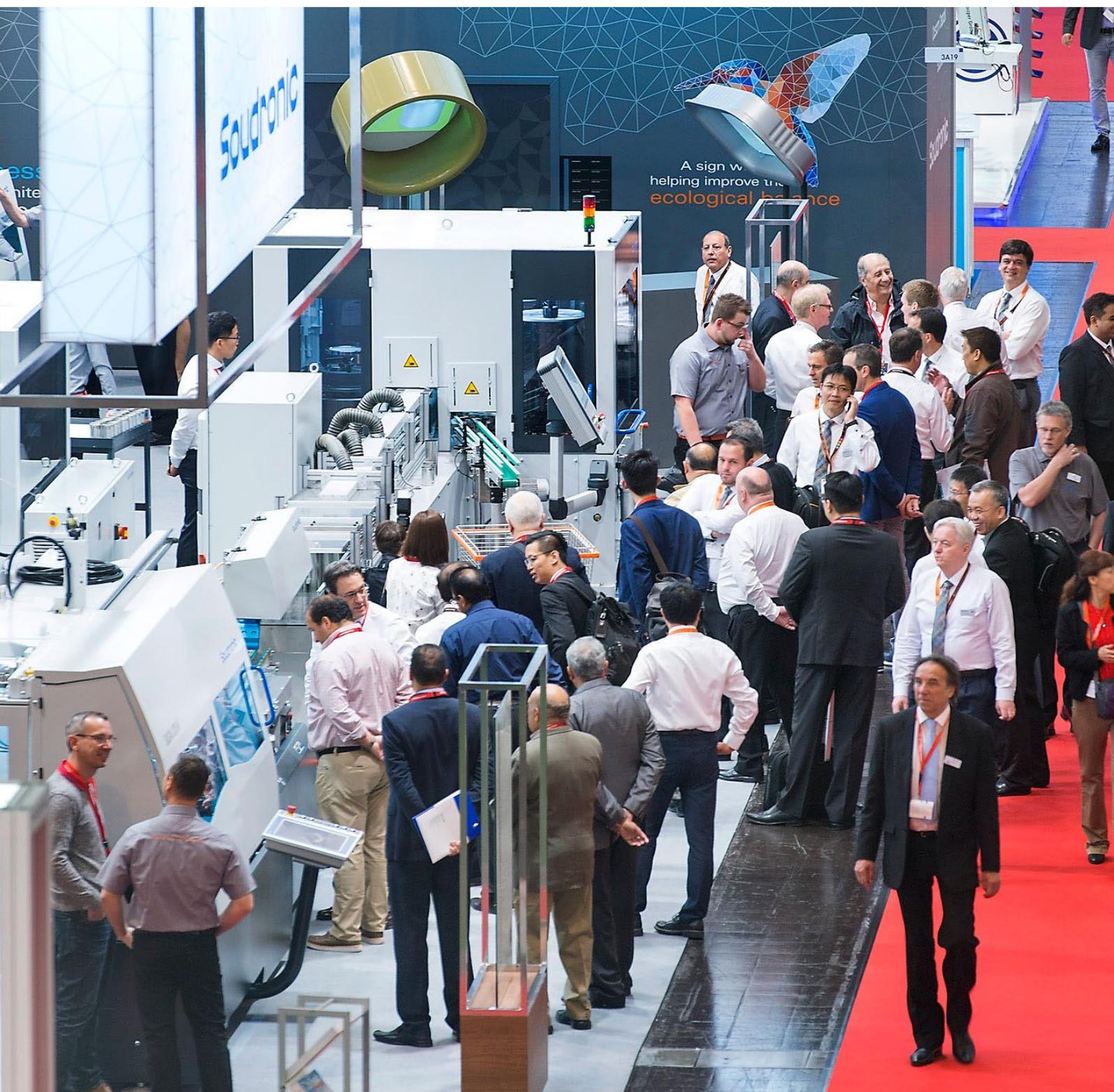


GESCHÄFTSBERICHT 2017





INHALT

- 3 KEY FACTS
Messe Essen, CCE und Grugahalle

- 5 LAGEBERICHT
 - 6 Geschäftsverlauf
 - 10 Darstellung der Lage
 - 12 Risikomanagement, Chancen und Risiken
 - 15 Corporate-Governance-Kodex
 - 15 Konzerninterner Leistungsaustausch
 - 17 Sachbericht
 - 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 19 Voraussichtliche Entwicklung
 - 21 Zusammenfassung

- 22 FINANZBERICHT
 - 23 Bilanz: Aktiva/Passiva
 - 26 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 27 Entwicklung des Anlagevermögens
 - 28 Anhang für das Geschäftsjahr 2017
 - 45 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- 47 IMPRESSUM

13.113

Aussteller

49

Messen und Präsentationen

1/3

davon aus dem Ausland

8

davon im Ausland

1.300.000

Besucher



900.000 m²

genutzte Fläche in Essen

165.000 m²

genutzte Fläche im Ausland

130

Besuchernationen

MESSE ESSEN

KEY FACTS 2017



688

Veranstaltungen aller Art: Kongresse, Tagungen,
Seminare, Workshops, Konferenzen etc.

68 000

Teilnehmer

CONGRESS CENTER ESSEN



66

Veranstaltungen,
davon 38 Konzerte und Shows,
25 Tagungen bzw. Festabende und
3 Hauptversammlungen

159

Veranstaltungstage

198.000

Besucher

GRUGAHALLE

KEY FACTS 2017



LAGEBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2017



GESCHÄFTSVERLAUF

I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Aussage des Branchenverbandes AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft sind Messen in Deutschland für Aussteller und Besucher weltweit weiter von großer Bedeutung. Aussteller und Standflächen verzeichneten ein Plus von 2,5% bzw. 2,0%, die Besucherzahlen gingen jedoch wie im Vorjahr um 0,5% zurück.

Positiv wirkt sich nach wie vor das große Interesse ausländischer Aussteller und Besucher aus, die deutsche Messen als weltweit führende Branchenveranstaltungen schätzen. Aber auch die Zahl der deutschen Aussteller hat sich stabilisiert. Fast zwei Drittel der deutschen Aussteller auf Fachbesuchermessen halten Beteiligungen an internationalen Messen in Deutschland für wichtig bzw. sehr wichtig für ihr Exportgeschäft, so ein Ergebnis einer aktuellen Umfrage durch Kantar TNS im Auftrag des AUMA. Grund ist der hohe Anteil internationaler Messebesucher auf deutschen Messen, die somit gerade für den deutschen Mittelstand über die Beteiligung auf Messen in Deutschland einen vergleichsweise leichten Einstieg in ausländische Märkte bieten.



GESCHÄFTSVERLAUF

II. UMSATZENTWICKLUNG AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betragen im Jahr 2017 TEUR 68.365. Insgesamt wurde ein Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern von TEUR 3.929 erreicht.

An den 35 Messen und Ausstellungen beteiligten sich im Geschäftsjahr 2017 12.174 (Vorjahr 13.113) Aussteller, von denen fast 40% aus dem Ausland kamen. Die Messe Essen begrüßte 1,4 (1,3) Mio. Besucher aus 143 (130) Nationen. Die genutzte Ausstellungsfläche am Messeplatz Essen betrug 0,7 Mio. m² (0,9 Mio. m²). Nicht enthalten ist die Bruttofläche der Schweiß- & Schneidwerke, die aufgrund der Modernisierung einmalig außerhalb des Essener Messegeländes durchgeführt wurde. Bei den fünf Veranstaltungen im Ausland, davon zwei Veranstaltungen in China, zwei in den Vereinigten Arabischen Emiraten und eine Messe in Russland, wurden rund 140.000 m² Fläche genutzt. Somit hat die Messe Essen ihr Engagement in ausländischen Märkten auch im Jahr 2017 fortgesetzt und dadurch die Kunden- und Markenbindung der jeweiligen Mutterveranstaltung im Inland weiter gestärkt.

In der Grugahalle fanden insgesamt 56 Veranstaltungen an 183 Tagen statt: 27 Konzerte und Shows, eine Sportveranstaltung, 24 Tagungen bzw. Festabende und vier Hauptversammlungen. Im Jahr 2017 zählte die Grugahalle rund 134.000 Besucher.

Im Kongressbereich wurden 499 Veranstaltungen durchgeführt. Die teilweise mehrtägigen Veranstaltungen wurden von rund 63.700 Teilnehmern besucht. Ein großer Teil der Kongresse wird als Begleitprogramm zu den Messeveranstaltungen durchgeführt.



GESCHÄFTSVERLAUF

III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2017 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Prozessverbesserungen wurden durch die Optimierung von elektronischen Bestellanforderungen (SAP-System) sowie durch die Plattform für öffentliche Ausschreibungen und den Ausbau des Bestellkatalogsystems (SimpleSystem) erreicht. Im Rahmen der Zentraleinkaufsaktivitäten wurden fast alle Beschaffungsvorgänge auf den Zentraleinkauf übertragen. Die Schwerpunkte lagen im Jahr 2017 auf dem Einkauf von Medientechnik und Bewachungsleistungen.

IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden insgesamt rund EUR 29,2 Mio. aufgewendet.



GESCHÄFTSVERLAUF

V. FINANZIERUNGSMASSNAHMEN BZW. -VORHABEN

Zur Absicherung des Zinsrisikos und Senkung der Zinsbelastung für die Darlehen wurden Zinssicherungsgeschäfte in Form eines Zins-Swaps abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag schwebende Geschäft wurde auf Makroebene als eine Bewertungseinheit betrachtet und daher nicht bilanziert. Vereinbarungsgemäß konnten die geplanten Tilgungszahlungen geleistet werden. Der hohe Darlehensstand soll durch konsequente Fortführung der Nettoentschuldung gesenkt werden.

VI. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN GmbH wies im Jahresdurchschnitt 2017 einen Personalbestand ohne Geschäftsführer von 192,42 Mitarbeitern nach Vollzeitkräften auf sowie 8,25 Auszubildende. Dazu kommen Aushilfen, die veranstaltungsbezogen im Bereich Logistik als Servicehostessen und an den Kassen für die MESSE ESSEN GmbH unterstützend tätig werden.



DARSTELLUNG DER LAGE

I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2017 EUR 191,7 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 32,0 Mio. erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite ist hauptsächlich Folge der Zunahme des Sachanlagevermögens sowie der liquiden Mittel im Cashpool der Stadt Essen. Die Erhöhung auf der Passivseite ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, der erhaltenen Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Die Eigenkapitalquote ist durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 99 bei gleichzeitiger Zunahme der Bilanzsumme auf 7,8% gegenüber 9,3% im Vorjahr gesunken. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.



DARSTELLUNG DER LAGE

II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2017 konnten die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -29.204) durch die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR +32.044) und der operativen Tätigkeit (TEUR +7.903) überkompensiert werden, sodass sich der Finanzmittelfonds, bestehend aus flüssigen Mitteln und Cashpool der Stadt Essen, um EUR 10,7 Mio. erhöhte.

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betragen im Geschäftsjahr 2017 EUR 68,4 Mio. gegenüber EUR 67,2 Mio. im Geschäftsjahr 2016.

Der geplante Jahresverlust von TEUR 12.210 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 8.345 deutlich besser als geplant ausgefallen. Als ursächlich hierfür sind neben der Erzielung höherer Umsatzerlöse bei einzelnen Messen unter anderem die Maßnahmen des Effizienzprogramms zu nennen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 99 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN UND RISIKEN

Die MESSE ESSEN GmbH hat auch im Jahr 2017 das eingeführte technische und kaufmännische Risikomanagementsystem im Rahmen eines monatlichen Risikoreportings fortgeführt.

I. RISIKEN

Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risikomanagements sind insbesondere:

Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid aus dem Dezember 2017 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 11.764 für das Geschäftsjahr 2018 durch die Stadt Essen liegt vor.

II. CHANCEN DURCH REORGANISATION

Mitte 2015 hat die Messe Essen ihre Geschäftsorganisation optimiert und stellt sich seitdem mit klar definierten Aufgabenfeldern in den Säulen Marketing, Vertrieb, Technik, Kommunikation und Werbung sowie Finanzen und Verwaltung auf. Nach den Erfahrungen im Wirtschaftsjahr 2016 konnten auch im Wirtschaftsjahr 2017 positive Ergebnisse durch die Restrukturierung erzielt werden. Hierzu zählen insbesondere die Erhöhung der Vertriebsaktivität und eine höhere Kundenzufriedenheit durch eine engmaschigere Betreuung.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN UND RISIKEN

III. CHANCEN DURCH REORGANISATION DES AUSLANDSVERTRIEBS

Mit dem Ziel der zentralen Steuerung, besseren Vernetzung und größeren regionalen Nähe hat die Messe Essen ihren Vertrieb ins Ausland neu strukturiert und wird künftig von sechs Regio Centern aus direkt in den folgenden Märkten agieren: Europa, Indien, China, Nordamerika, Südamerika und Arabien. Unter zentralisierter Führung und Vernetzung treten die Regio Center an ihrem jeweiligen Standort und in den dort angrenzenden Ländern als Repräsentanz der Messe Essen und regionaler Ansprechpartner auf. Ihre Aufgabe ist es, die Messe Essen bei der Durchführung ihrer Auslandsmessen vor Ort, bei Marktanalysen und bei der lokalen Kundenakquise zu unterstützen. Darüber hinaus stellen die Regio Center den Kontakt zu Regierungen, Verbänden und Multiplikatoren her. Die zentrale Steuerung und Neustrukturierung sowie die Kommunikation mit den Regio Centern wurden im Geschäftsjahr 2017 konsequent ausgebaut.

IV. GRUGAHALLE

Für die Grugahalle ergeben sich insbesondere im Geschäftssegment der Hauptversammlungen Risiken, da im nahen Umfeld große, moderne Veranstaltungshallen entstanden sind.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN UND RISIKEN

V. MODERNISIERUNG

Am 2. Mai 2016 fiel der Startschuss für die Modernisierung der Messe Essen. Der an den Generalunternehmer Implenia Hochbau GmbH vergebene Auftrag, dessen Investitionsvolumen rund EUR 90 Mio. beträgt, lag 2017 sowohl zeitlich als auch budgetär voll auf Kurs. Gemäß Plan erfolgte die Eröffnung des neuen Foyers Messehaus Ost (erster Bauabschnitt) am 28. November 2017. Die nächsten Meilensteine (zweiter und dritter Bauabschnitt) sind für April bzw. August 2018 geplant. In diesem Zeitraum entstehen die Südhälfte der neuen Halle 6 mit Messelounge und das neue Service-Center sowie die modernisierte Halle 4 und der Neubau als nördliche Ergänzung der zukünftigen Halle 5. Mit dem Abschluss der Modernisierung erwartet Aussteller und Besucher in Essen eines der technisch modernsten Messegelände Deutschlands.

VI. EFFIZIENZPROGRAMM

Im November 2014 verabschiedete der Aufsichtsrat der Messe Essen einstimmig ein Effizienzprogramm, mit dem sich die Messe Essen für die Zukunft neu aufstellt. Durch die Straffung interner Abläufe, die Nutzung von Synergien innerhalb des Unternehmens sowie eine optimierte Geschäftsorganisation sollen in den nächsten zehn Jahren Kosteneinsparungen in Höhe von EUR 17,5 Mio. erreicht werden. Zu den wichtigsten Punkten des Effizienzprogramms, die 2017 angestoßen wurden bzw. in Kraft getreten sind, zählt die Implementierung einer Software für die elektronische Eingangsbearbeitung mit dem Ziel, den Rechnungsdurchlauf workflowgesteuert zu beschleunigen und damit höhere Skontoerträge zu generieren.



CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder des Rates und der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN GmbH eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt.

Dieser Verhaltenskodex gilt für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer.

KONZERNINTERNER LEISTUNGS-AUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner unter anderem, mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden. Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten. Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN GmbH folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt:



KONZERNINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

LEISTUNGSAUSTAUSCH MIT:	Nachgefragte Leistungen Lieferanten		Ausgeführte Leistungen Abnehmer	
	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	1.850	2.139	61	30
EBE Entsorgungsbetriebe Essen	165	212	7	3
EEG Entwässerung Essen GmbH	0	1	220	0
EABG Essener Arbeit- Beschäftigungsgesellschaft mbH	0	1	0	0
ESH Essener Systemhaus	909	311	9	7
Ruhrbahn AG	478	417	27	29
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	0	0	13	0
GVE Grundstücksverwaltung GmbH	0	1	0	0
GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH	2	0	4	4
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	2.347	3.567	15	14
SWE Stadtwerke Essen AG	488	653	11	26
GESAMT	6.239	7.302	367	113



SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 31. Dezember 2016 hat die Stadt Essen die Messe Essen mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 12.210 bewilligt. Die Auszahlung des Zuschusses wurde im Vorgriff auf die positive Prognose im Hinblick auf den Jahresabschluss 2017 auf TEUR 11.710 reduziert.

Durch die Zuwendung wird die Messe Essen im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen;
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2017 betragen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 8.444 und blieben damit TEUR 3.766 unter dem gewährten Zuschuss.

Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert.



SACHBERICHT

Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die Messe Essen wirtschaftlich und sparsam vorgegangen.

Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 99 ab. Im Rahmen des genehmigten zweckgebundenen Investitionskredits erfolgte im Januar 2017 aufgrund eines dritten Schuldscheindarlehens eine Auszahlung in Höhe von EUR 27,2 Mio. durch die Stadt Essen.

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 29. Oktober 2014 bewilligte die Stadt Essen zur Finanzierung der Modernisierungsmaßnahme ein Darlehen von maximal insgesamt EUR 73,567 Mio., verteilt über die Haushaltsjahre 2015 bis 2019.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine ergebniswirksamen Ereignisse bekannt geworden.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Zyklusbedingt wird das Jahr 2018 mit rund 40 Messen und Ausstellungen wieder ein turnusbedingt stärkeres Jahr mit einem erwarteten Gesamtumsatz von rund EUR 60,5 Mio. Die MESSE ESSEN GmbH rechnet mit 1,2 Mio. Besuchern und 12.000 Ausstellern.

GEPLANTE PREMIEREN

Im Segment der Bauindustrie hat sich die Messe Essen neu aufgestellt und führt im Januar 2018 erstmals die constructIT, IT-Lösungen rund um das Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden, sowie die Industrial Building, Baustoffe und Technik für industriell und gewerblich genutzte Gebäude, parallel zu der bereits etablierten acqua alta, Fachmesse zum Thema Hochwasserschutz, Klimafolgen und Katastrophenmanagement, und der Gastveranstaltung InfraTech, Fachmesse für Straßen- und Tiefbau, durch.

Mit der Cutting World, Fachmesse für professionelle Schneidtechnik, vertieft die Messe Essen ein Thema, in dem sie bereits aufgrund der langjährigen Erfahrung mit der Weltmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN über umfangreiche Branchenkenntnisse verfügt. Die zum Teil sehr speziellen Anforderungen der verschiedenen Schneidverfahren, verbunden mit dem Thema Industrie 4.0 und der damit in Zusammenhang stehenden Digitalisierung, waren Indikator für den Bedarf an dieser neuen Fachmesse, die in Kombination mit dem etablierten Deutschen Schneidkongress® und dem Deutschen Brennschneidtag® zukünftig alle zwei Jahre in Essen stattfinden wird.

Eine Reihe neuer Gastveranstaltungen konnte für die Messe Essen gewonnen werden: Mit der compounding world expo, einer Fachmesse für Kunststoffaufbereitung, und der parallel veranstalteten plastics recycling expo sind zwei neue Fachmessen im Essener Messeprogramm. Premiere in Essen feiert ebenfalls die cake & bake, Internationale Verkaufsausstellung für Tortendekoration und Zuckerkunst. Im Bereich Ausbildung/Weiterbildung macht die deutschlandweit an verschiedenen Standorten durchgeführte jobmesse Station in Essen. Im Folgejahr wird die Interschau durchgeführt und die Wanderveranstaltung Intergeo kommt 2022 erneut nach Essen.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

In China findet in Kooperation mit dem Partner CURC erstmals die China Essen Motor Show statt; die Marke Essen Motor Show wird so international weiter bekannt. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wird mit der Organisation eines Essen Welding & Cutting Pavilion auf der Messe Steelfab in Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate, den Ausstellern der Essener Weltmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN eine weitere Präsentationsmöglichkeit in einem wichtigen Absatzmarkt geboten.

II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Der AUMA rechnet für 2018 erneut mit leicht wachsenden Messekennzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen. Laut der jährlich durchgeführten Befragung von 500 repräsentativ ausgewählten Unternehmen durch Kantar TNS im November 2017 im Auftrag des AUMA plant ein Viertel der ausstellenden Unternehmen höhere Investitionen in Messebeteiligungen im In- und Ausland; im Fokus steht dabei die Qualität der Präsentation, in erster Linie Standbau und Standgröße. 57% planen gleich hohe und 14% geringere Aufwendungen.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen und Risiken“ aufgeführten Risiken.



ZUSAMMENFASSUNG

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN GmbH auch im Jahr 2017 eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN GmbH nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher und Aussteller in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

Vor dem Hintergrund des verschärften nationalen und internationalen Wettbewerbs wird sich die MESSE ESSEN GmbH den veränderten Rahmenbedingungen stellen.

Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN GmbH auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

Essen, den 27. März 2018
MESSE ESSEN GmbH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer



FINANZBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2017
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017



AKTIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	354.451,00	395.513,00
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.160.010,83	90.621.547,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.382.176,00	7.517.939,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.038.868,98	2.103.750,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.473.307,16	42.392.713,20
	164.054.362,97	142.635.951,32
III. FINANZANLAGEN		
1. Beteiligungen	38.346,89	38.346,89
	164.447.160,86	143.069.811,21



AKTIVA

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

1. Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse
2. Waren
3. Geleistete Anzahlungen

31.12.2017
EUR

31.12.2016
EUR

1.517.689,88

3.034.326,50

12.916,73

4.796,23

40.000,00

40.000,00

1.570.606,61

3.079.122,73

II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Forderungen gegen Unternehmen,
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände

5.579.643,25

3.148.946,22

16.003.431,33

5.307.988,91

126.062,32

20.531,14

614.822,69

1.147.157,93

22.323.959,59

9.624.624,20

III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

2.619.636,58

2.570.742,43

26.514.202,78

15.274.489,36

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

776.674,47

1.379.840,36

191.738.038,11

159.724.140,93



PASSIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	14.316.187,00	14.316.187,00
Nennbeträge eigener Anteile	-2.866.280,00	-2.866.049,00
	11.449.907,00	11.450.138,00
II. Kapitalrücklage	60.786.067,17	60.786.067,17
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.820.746,29	4.820.746,29
IV. Bilanzverlust	-62.159.542,40	-62.258.793,43
	14.897.178,06	14.798.158,03
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	584.248,75	687.334,40
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.342.890,00	7.042.963,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.122.084,24	8.569.996,74
	16.464.974,24	15.612.959,74
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.670.490,58	86.273.471,56
2. Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	12.434.546,04	7.504.373,29
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.673.529,19	9.645.028,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.970.669,18	23.362.053,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.000.513,08	1.790.379,30
Davon aus Steuern: EUR 192.862,82 (Vorjahr EUR 213.297,03)		
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 17.639,66 (Vorjahr EUR 114.033,93)		
	159.749.748,07	128.575.305,81
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.888,99	50.382,95
	191.738.038,11	159.724.140,93



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	68.364.624,61	67.235.025,36
2. Verminderung des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	-1.516.636,62	-371.669,38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	118.700,84	116.294,46
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.900.312,16	5.010.223,95
	76.867.000,99	71.989.874,39
5. Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	3.461.864,42	3.993.534,94
b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	30.016.401,57	27.129.185,20
	33.478.265,99	31.122.720,14
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.097.740,22	11.744.376,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 1.512.050,47 (Vorjahr EUR 1.403.474,41)	3.623.026,44	3.546.042,47
	15.720.766,66	15.290.418,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.826.593,18	8.068.942,11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB: EUR 94.406,00 (Vorjahr EUR 94.406,00)	15.771.803,84	13.591.683,41
9. Erträge aus Beteiligungen	903.529,28	862.297,37
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.186,07	77.235,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 336.680,00 (Vorjahr EUR 319.811,00) davon an Gesellschafter: EUR 1.240.020,52 (Vorjahr EUR 860.878,48)	4.739.183,01	4.501.097,53
	-3.830.467,66	-3.561.564,34
12. Ergebnis nach Steuern	239.103,66	354.545,84
13. Sonstige Steuern	139.852,63	136.169,93
14. Jahresüberschuss	99.251,03	218.375,91
15. Bilanzverlust zum 01.01.	-62.258.793,43	-62.477.169,34
16. Bilanzverlust	-62.159.542,40	-62.258.793,43

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.567.505,19	168.028,05	1.761,90	3.733.771,34	3.171.992,19	209.053,40	1.725,25	3.379.320,34	354.451,00	395.513,00
	3.567.505,19	168.028,05	1.761,90	3.733.771,34	3.171.992,19	209.053,40	1.725,25	3.379.320,34	354.451,00	395.513,00
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.905.113,67	1.132.421,55	0,00	296.056.084,71	173.283.565,83	5.612.508,05	0,00	178.896.073,88	117.160.010,83	90.621.547,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.143.299,30	1.876.537,83	385,28	27.188.530,46	17.625.360,00	1.181.289,71	295,25	18.806.354,46	8.382.176,00	7.517.939,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.875.234,69	1.759.723,82	23.234,86	18.611.723,65	14.771.483,71	823.742,02	22.371,06	15.572.854,67	3.038.868,98	2.103.750,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.392.713,20	24.268.222,06	0,00	35.473.307,16	0,00	0,00	0,00	0,00	35.473.307,16	42.392.713,20
	348.316.360,86	29.036.905,26	23.620,14	377.329.645,98	205.680.409,54	7.617.539,78	22.666,31	213.275.283,01	164.054.362,97	142.635.951,32
III. FINANZANLAGEN										
1. Beteiligungen	38.346,89	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
	38.346,89	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
	351.922.212,94	29.204.933,31	25.382,04	381.101.764,21	208.852.401,73	7.826.593,18	24.391,56	216.654.603,35	164.447.160,86	143.069.811,21



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2017



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde in Euro aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zugunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlusstichtag bewertet.



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.
- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.
- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.
- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsrisikos eines Darlehens in Höhe von EUR 25 Mio. ein Zinssicherungsgeschäft in Form eines Zins-Swaps abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag bestehende Geschäft wurde auf Makro-Ebene als eine Bewertungseinheit betrachtet und daher nicht bilanziert. Das zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossene Derivat hatte zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR -1.013. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte nach der Barwertmethode.

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West nebst Halle 3, der Galeria, des neuen Foyers Ost, des Messehauses Ost und der Halle 6 neu Nord beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben; Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von 2 bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Innerhalb der **Vorräte** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betreffen die Zuschüsse im Rahmen des EU-Gipfels 1994, den Landeszuschuss „Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen“ (REN) und den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser – Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emscher-Genossenschaft“.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer sowie ihrer Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a.:	3,68% (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p. a.:	2,80% (7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.:	2,00%
BBG-Trend p. a.:	2,00%
Rententrend p. a.:	2,00%



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 806. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß BilRUG für Gewinnausschüttungen gesperrt.

Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt wird und im Berichtsjahr mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Zum 31.12.2017 betrug der Fehlbetrag der noch nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung TEUR 661.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2017 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und im Voraus gezahlte Beiträge.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.746,29.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2017 EUR	AUFLÖSUNG EUR	31.12.2017 EUR
Zuschuss EU-Gipfel	133.615,23	50.106,00	83.509,23
Zuschuss Photovoltaikanlage	87.560,39	21.014,48	66.545,91
Zuschuss Abkopplungsmaßnahme Regenwasser	466.158,78	31.965,17	434.193,61
	687.334,40	103.085,65	584.248,75



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	EUR
Ausstehende Eingangsrechnungen	3.315.276,77
Personal	3.196.046,50
Prozess- und Schadenersatzrisiken	1.969.870,85
Unterlassene Instandhaltung	373.917,67
Archivierungskosten	102.600,00
Jahresabschlussprüfung	80.920,00
Interne Jahresabschlussaufstellung	48.000,00
Übrige	35.452,45
	9.122.084,24

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten im Jahresabschluss setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017			GESAMT TEUR	31.12.2016 GESAMT TEUR
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR TEUR	RESTLAUFZEIT 1-5 JAHRE TEUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.962	17.400	36.308	82.670	86.273
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	12.435	0	0	12.435	7.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.674	0	0	13.674	9.645
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.370	6.990	39.610	49.970	23.362
Sonstige Verbindlichkeiten	1.001	0	0	1.001	1.790
– davon aus Steuern	193	0	0	193	213
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	18	0	0	18	114



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Mieterlöse	39.078	37.385
Kostenerstattungen	18.312	17.636
Verkaufserlöse Fremdgastronomie	3.742	4.438
Eintrittsgelder	3.291	4.685
Medienpauschalen	1.154	932
Provisionserlöse	839	530
Druckerzeugnisse	388	791
Pachterlöse	72	100
Übrige	1.489	738
	68.365	67.235

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 119 enthalten die direkt dem Projekt „Neue Messe Essen“ zuzuordnenden personalbezogenen Aufwendungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 8.444), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.008), Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (TEUR 140), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 103), Schadenserstattungen (TEUR 43) sowie Skontoerträge (TEUR 43).

Unter den **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	%	2016 TEUR	%
Nicht veranstaltungsbezogene Verwaltungsaufwendungen	5.149	32,6	4.326	31,8
Betriebsaufwendungen	7.627	48,4	4.861	35,8
Werbeaufwendungen	1.645	10,4	1.599	11,8
Übrige	1.351	8,6	2.806	20,6
	15.772	100,0	13.592	100,0

Als **Erträge aus Beteiligungen** wird die Gewinnausschüttung der E-world energy & water GmbH für das Jahr 2016 (TEUR 904) ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten Abzinsungen für Pensions- (TEUR 301) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 35).



4. SONSTIGE ANGABEN

I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31.12.2017 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	GESAMTBETRAG TEUR	2018 TEUR	davon fällig 2019–2022 TEUR	AB 2023 TEUR
Implenia Hochbau GmbH	15.387	10.631	4.756	0
Miet- und Leasinggebühren IT	184	85	99	0
Miet- und Leasinggebühren Pkw	116	67	49	0
Pacht Bhf. Rüttenscheid	177	36	141	0
Bestellobligo	3.612	3.612	0	0
	19.476	14.431	5.045	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stehen weitestgehend im Zusammenhang mit der Durchführung der Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt „Neue Messe Essen“. Die Finanzierung der Baumaßnahmen ist gesichert und derzeit sind keine wesentlichen Kostenabweichungen bekannt.



4. SONSTIGE ANGABEN

II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG TEUR	VERBUNDENE UNTERNEHMEN TEUR	STADT ESSEN TEUR
Sonstige Dienstleistungen	367	306	61
Institutionelle Förderung	8.444	0	8.444
Summe angebotene Leistungen	8.811	306	8.505
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	1.240	0	1.240
Sonstige Dienstleistungen	4.999	4.389	610
Summe bezogene Leistungen	6.239	4.389	1.850

Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag	4,25 %
Nachteilsausgleich	1,80 %
Sanierungsgeld	3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 1.037 (Vorjahr TEUR 1.061) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.



4. SONSTIGE ANGABEN

III. ANTEILSBESITZ

Zum 31.12.2017 besteht folgender Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
E-world energy & water GmbH	50	2.069	1.992

IV. MITARBEITERZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren durchschnittlich beschäftigt:

	2017	2016
Mitarbeiter	192,42	192,64
Auszubildende	8,25	7,75
	200,67	200,39



4. SONSTIGE ANGABEN

V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Der im Geschäftsjahr 2017 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 79 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 70) und Steuerberatungsleistungen (TEUR 9).

VI. GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 betragen insgesamt TEUR 551 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT TEUR
Fixum	280
Variable Bestandteile	97
Sachleistungen	0
	377
Dienstwagennutzung	11
Veränderung Pensionsrückstellung	163
Gesamtsumme	551

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 561. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 6.845 zurückgestellt.



4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2017 an:

NAME	Vergütung in EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen – Vorsitzender –	1.920,00
Ratsherr Norbert Kleine-Möllhoff – stellvertretender Vorsitzender –	1.800,00
Ratsherr Udo Bayer, Geschäftsführer (bis 21.06.2017)	900,00
Peter Dinkelman, Dipl.-Ing.	1.800,00
Ratsherr Rolf Fliß, Freiberufler	1.800,00
Ratsfrau Gabriele Giesecke, Fallmanagerin Agentur für Arbeit*	1.300,00
Christian Hülsmann, Stadtdirektor a.D.	2.100,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner	2.000,00
Ratsherr Friedhelm Klix, Regierungsangestellter	1.200,00
Ratsherr Rainer Marschan, Rentner	2.100,00
Ratsfrau Christine Öllig, Bürokauffrau	1.100,00
Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer IHK	1.800,00
Ratsherr Hans-Peter Schöneweiß, Polizeibeamter a.D.*	1.800,00
Michael Schwammborn, Elektromeister/techn. Angestellter (ab 21.06.2017)	800,00
Ratsherr Peter Tuppeck, Unternehmensberater	1.600,00
Ratsherr Jörg Uhlenbruch, Kundenbetreuer Sparkasse Essen	2.100,00
Thorsten Urban, Angestellter*	1.600,00

* Nicht stimmberechtigte Mitglieder.

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2017 folgende Personen an:
Herr Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer, Köln



4. SONSTIGE ANGABEN

VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2017

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 62.159.542,40, der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 99.251,03 und dem Verlustvortrag von EUR 62.258.793,43 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

X. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Essen, den 27. März 2018
MESSE ESSEN GmbH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer



WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist.“

Essen, den 28. März 2018
RST HANSA GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

KARSTEN ZABEL
Wirtschaftsprüfer

DR. TORSTEN PÜTZ
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

MESSE ESSEN GmbH
Messeplatz 1
Postfach 100165
45001 Essen

GESTALTUNG:

Niehaus Knüwer and friends GmbH

FOTOS:

Rainer Schimm, MESSE ESSEN

WEITERE INFORMATIONEN:

MESSE ESSEN GmbH
0211-7244-0
www.messe-essen.de